

II-4322 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2138 J  
1986 -06- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Marga Hubinek  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend österreichische Beteiligung am Donaukraftwerk  
Nagymaros in Ungarn

Österreich beteiligt sich mit einem Kredit in der Höhe von 4 Milliarden Schilling am Bau des Donaukraftwerkes Nagymaros in Ungarn. Gegen dieses Kraftwerksprojekt hat sich in Ungarn - besonders im Kreis der Umweltschützer - heftiger Protest formiert, wobei insbesondere auf die Gefährdung lebenswichtiger Trinkwasserreserven, landwirtschaftlich nutzbarer Böden sowie historischer Landschaft und Auwälder verwiesen wird. In diesem Zusammenhang wird auch der Vorwurf erhoben, Österreich exportiere nach dem Stopp für das Projekt Hainburg nun seine Umweltprobleme nach Ungarn, wo den Umweltschützern keine vergleichbaren Möglichkeiten zur Artikulation ihrer Ziele gegeben werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie stehen Sie zur Beteiligung Österreichs am Projekt des Staufensystems in Nagymaros?
- 2) Welche Stellung haben Sie innerhalb der Bundesregierung im Zusammenhang mit der finanziellen Beteiligung Österreichs am Kraftwerkskomplex in Ungarn eingenommen?
- 3) Welche Beeinträchtigung der Umweltsituation in Ungarn erwarten Sie durch das Projekt Nagymaros?

- 2 -

- 4) Haben Sie darüber Gespräche mit den in dieser Frage engagierten Umweltschützern geführt?
- 5) Welchen Standpunkt vertreten Sie gegenüber dem Vorwurf, daß Österreich seine Umweltprobleme nun ins Ausland exportiert?
- 6) Wie stehen Sie zu dem Vorwurf, daß Österreich dabei von den mangelnden Artikulationsmöglichkeiten ungarischer Umweltschützer direkt oder indirekt profitiert?